

A Überblick über die 11. Übung

A Überblick über die 11. Übung

- Einführung in das .NET Framework
- Einführung in C#, speziell Unterschiede zu Java

A.1 Was ist .NET?

A.1 Was ist .NET?

- CLI: *Common Language Infrastructure*
 - ◆ legt die Infrastruktur fest, um .NET Anwendungen zu verwenden
 - ◆ CTS und CLR sind Teile der CLI
- CTS: *Common Type System*
 - ◆ Definiert die gemeinsamen Typen
- CLS: *Common Language System*
 - ◆ Untermenge des CTS
 - ◆ Definiert die minimalen Anforderungen an die Programmiersprache

A.1 Was ist .NET? (2)

A.1 Was ist .NET?

- CLR: *Common Language Runtime*
 - ◆ Implementierung des CTS
 - ◆ Definiert die gemeinsamen Typen
 - ◆ Ausführungsumgebung (VM) für verwaltete Programme (managed code)
 - ◆ sicheres Laden und Ausführen
 - ◆ Garbage Collection
 - ◆ Sicherheitsüberprüfungen
 - ◆ Klassenbibliothek

A.2 .NET im CIP-Pool

A.2 .NET im CIP-Pool

- Mono von Ximian
 - ◆ Open-Source Implementierung des .NET Development Framework
 - ◆ unterstützt Linux, Unix und Windows
 - ◆ JIT für x86-Architektur, Interpreter für s390, SPARC und PowerPC
- Linuxversion im CIP-Pool unter: `/local/mono`
 - ◆ `mcs`: C#-Compiler
 - ◆ `mono`: CLI Ausführungsumgebung
- Testen:

```
> setenv PATH /local/mono/bin:$PATH
> cd /proj/i4mw/pub/net
> mcs Hello.cs
Compilation succeeded
> mono Hello.exe
```

A.2 Beispiel: BankLibrary

A.2 .NET im CIP-Pool

- Die Bibliothek: Bank.cs

```
namespace BankLibrary {  
  
    public class Bank {  
        public static int deposit (Account account,  
                                   int amount){  
            return account.deposit(amount);  
        }  
    }  
  
    public class Account {  
        private int value = 0;  
        public int deposit( int amount ) {  
            value += amount;  
            return value;  
        }  
    }  
}
```

- Bibliothek erstellen (erzeugt wird: Bank.dll)

```
> mcs -target:library Bank.cs
```

MW - Übung

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

A.5

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

A.2 Beispiel: BankClient

A.2 .NET im CIP-Pool

- Anwendung: Customer.cs

```
using System;  
namespace Customer {  
  
    class Customer {  
        public static void Main(string[] args) {  
            BankLibrary.Account account =  
                new BankLibrary.Account();  
            Console.WriteLine("deposit 3 -> account = {0}",  
                              BankLibrary.Bank.deposit(account, 3));  
            Console.WriteLine("deposit 5 -> account = {0}",  
                              BankLibrary.Bank.deposit(account, 5));  
        }  
    }  
}
```

- Anwendung erstellen (erzeugt wird: Customer.exe)

```
> mcs -r:Bank.dll Customer.cs
```

- Anwendung starten

```
> mono Customer.exe
```

MW - Übung

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

A.6

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B C# vs. Java

B.1 C# - Überblick

B.1 C# - Überblick

- Streng typisierte objekt-orientierte Programmiersprache
- wird übersetzt in *Intermediate Language* (IL): ähnlich Java-Bytecode
- wird ausgeführt von CLR - ähnlich JVM
- Anforderungen:
 - Architekturunabhängigkeit
 - Sprachunabhängigkeit!
- Vorbilder: Java und C++
- ECMA Standard 334

MW - Übung

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.7

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.2 Gemeinsamkeiten von C# und Java

B.2 Gemeinsamkeiten von C# und Java

- keine Header-Dateien
- Mehrfachvererbung von Schnittstellen (nicht von Implementierungen)
- keine globalen Funktionen oder Konstanten (alles in Klassen)
- Arrays und Strings mit festen Längen und Zugriffskontrolle
- Alle Variablen müssen vor der ersten Verwendung initialisiert werden
- alle Objekte erben von `Object`-Klasse
- Objekte werden auf dem Heap erzeugt (mit dem Schlüsselwort `new`)
- Garbage Collector
- Thread Unterstützung, Synchronisation
- Reflection

MW - Übung

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.8

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.3 Erste Schritte

B.3 Erste Schritte

■ Hello World

```
using System;

public class Hello {
    public static void Main() {
        Console.WriteLine("Hello World");
    }
}
```

■ alle Klassen der .NET-Architektur im `system`-Namespace (`using`-Anweisung)

■ Main-Methode als Einstiegspunkt:

```
public static void Main(string[] args) { ... }
```

MW - Übung

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11:32

B.9

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.4 Typsystem

1 Primitive Typen

■ `sbyte`, `short`, `int`, `long`, `float`, `double`, `bool`, `char` (Unicode)

◆ wie in Java

■ vorzeichenlose Typen: `byte`, `ushort`, `uint`, `ulong`

■ `decimal`: 128 Bit Zahl

■ Konstanten: wie in C/C++

```
const int var = 3;
```

2 Enums

■ Liste von Konstanten mit Namen

```
public enum Farbe { Gelb=1, Rot=2, Gruen=4 };

Farbe farbe = Farbe.Rot | Farbe.Gelb;
if ((farbe & Farbe.Rot) != 0) { ... }
```

MW - Übung

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

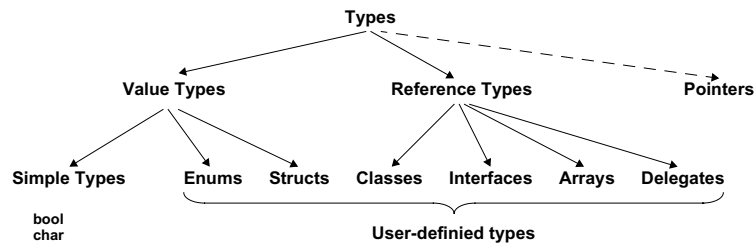
Csharp.fm 2004-02-10 11:32

B.11

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.4 Typsystem

B.4 Typsystem



■ Value Types

◆ werden auf dem Stack erzeugt

◆ bei einer Zuweisung wird der Wert kopiert

■ Reference Types

◆ werden auf dem Heap erzeugt

◆ bei einer Zuweisung wird die Referenz kopiert

bool
char
sbyte
byte
short
ushort
int
long
ulong
float
double
decimal

MW - Übung

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11:32

B.10

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.4 Typsystem

3 Arrays

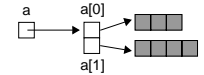
■ Eindimensionale Arrays: wie in Java

```
int[] array = new int[3];
int[] array = new int[] { 1, 2, 3 };
int[] array = { 1, 2, 3 };
```

■ Mehrdimensionale Arrays

◆ "Jagged": Arrayelemente zeigen auf weitere Arrays

```
int[,] 2D_array = new int[2][];
a[0] = new int[3]; a[1] = new int[4];
```



◆ "Rectangular": Abbildung auf eindimensionales Array

```
int[,] 2D_array = new int[2,3];
len = 2D_array.Length; // 6
len = 2D_array.GetLength(0); // 2
len = 2D_array.GetLength(1); // 3
```



MW - Übung

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11:32

B.12

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

4 Strings

- Objekte der Klasse `string` sind konstante, invariante Objekte
 - bei Modifikationen wird neues `string`-Objekt als Rückgabewert geliefert
 - Aneinanderhängen mit "+"
 - Indizierung: `s[i]`, Länge der Zeichenkette: `s.Length`

- Vergleich von `string`-Objekten

```
string s1 = "Hello";
string s2 = string.Copy(s1);

if (s1 == s2) { ... } // true (1)
if ((Object)s1 == (Object)s2) { ... } // false (2)
```

- (1) Die Klasse `string` überlädt den `==`-Operator: Vergleich der Zeichenketten (string ist *reference type*)
- (2) `==`-Operator der `Object`-Klasse: Vergleich von Referenzen
- (3) Vergleich der Zeichenketten

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.13

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

MW - Übung

5 Strukturen

- C# unterstützt Strukturen:

```
public struct Account {
    public int balance;
    public Account(int amount) { balance = amount; }
    public void Withdraw(int amount) { balance -= amount; }
}
```

- ähnlich C/C++, aber auch Konstruktoren und Methoden möglich
- Strukturen werden in C# auf dem Stack angelegt (*value type*)
 - Klassen (`class`) werden immer auf dem Heap erzeugt
- Keine Vererbung möglich, Strukturen können aber Interfaces implementieren

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.15

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

MW - Übung

4 Strings

- Strings parsen

```
char[] trennzeichen = { ' ', ',', ':', '.' };
// oder:
string s_trennzeichen = " ,:.";
char[] trennzeichen = s_trennzeichen.ToCharArray();

string test = "Vorname,Nachname Strasse:PLZ,Ort";
```

- Ein-/Ausgabe (Console)

```
using System;

Console.Write("kein Newline am Ende");
Console.WriteLine("diesmal mit Newline");
Console.WriteLine("Heute ist der {0}. {1}", 22, "Januar");
```

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.14

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

MW - Übung

6 Typunifizierung / Boxing

- Value types (primitive Type, Strukturen, Enums) können in ein Objekt (*Boxing*) und wieder zurück gewandelt werden (*Unboxing*):

```
Object obj = 333; // boxing (explizit)
int i = (int) obj; // unboxing

Stack stack = new Stack(); // Stack enthält Objekte
stack.Push(i); // boxing (implizit)
```

- Nachteile:
 - Wrapper-Objekt muss (auf dem Heap) erzeugt werden
 - Man erkennt nicht auf Anhieb, dass das Verfahren teuer ist
- alle primitiven Typen sind als Strukturen definiert
 - Z.B. `int` als Alias für `System.Int32`
 - definiert als `public struct Int32 { ... }`
 - spezielle Behandlung durch den Compiler

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.16

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

MW - Übung

7 Zeigerarithmetik

- Zeiger können in C# verwendet werden

- ◆ wie in C/C++

```
int i = 5;

unsafe void inc(int *i) { *i = *i + 1; }

inc(&i);
```

- Methoden, die Zeiger enthalten, müssen mit **unsafe** markiert werden
 - ◆ Diese Kennzeichnung soll den Gebrauch von Zeigern minimieren
 - ◆ Der Garbage Collector ignoriert die entsprechenden Objekte
 - ◆ kann diese aber immer noch im Speicher verschieben (beim Kompaktifizieren)
- Schlüsselwort **fixed**
 - ◆ Objekt wird im Speicher "gepinnt": kann nicht mehr verschoben werden

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.17

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

2 Collections, foreach-Anweisung

- In Java oder C++:

```
while (! collection.isEmpty()) {
    Object o = collection.get();
    collection.next();
    ...
}
```

- C#:

```
foreach (Object o in collection) { ... }
foreach (int i in array) { ... }
```

- ◆ **foreach**-Anweisung arbeitet auf allen Objekten, die das Interface **System.Collections.IEnumerable** implementieren.
- ◆ Auch Arrays implementieren dieses Interface

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.19

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.5 Anweisungen

1 Switch-Anweisung

- Kontrollfluss muss explizit festgelegt werden
 - ◆ **break** (oder **return**, **goto**, **throw**) muss am Ende jeder **case**-Anweisung stehen
 - ◆ falls kein **case** zutrifft: **default**-Label
- als Switch-Typ ist auch ein String erlaubt:

```
switch(name) {
    case "Zaphod Beeblebrox":
        Console.WriteLine( "Hello Zaphod" );
        break;
    case "Ford Prefect":
        Console.WriteLine( "Hi" );
        break;
```

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.18

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.6 Assemblies, Namespaces und Zugriffslevel

- Namensräume (namespaces) wie in Java: Trennung mit "."
 - ◆ "syntactic sugar" für lange Klassennamen
 - ◆ Namensräume importieren mit **using**-Schlüsselwort
- Eine Assembly besteht aus mehreren Dateien (einem Projekt), die zu einer .exe- (Executable) oder .dll-Datei (Bibliothek) kompiliert werden
 - ◆ definieren einen eigenen Namensraum
 - ◆ verschiedene Versionen einer Assembly können parallel existieren
- Fünf Zugriffslevel:
 - ◆ **private** (Zugriff nur innerhalb der Klasse, wie in Java)
 - ◆ **internal** (Zugriff innerhalb der Assembly)
 - ◆ **protected** (Zugriff innerhalb der Klasse und abgeleiteter Klassen)
 - ◆ **internal protected** (wie **protected**, zusätzlich im Assembly)
 - ◆ **public** (Zugriff immer erlaubt)

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.20

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

1 Aufrufsemantik

- Standardmäßig wird "call by value" verwendet
- out-Parameter: "call by reference"
 - ◆ übergebene Variable braucht nicht initialisiert worden sein
 - ◆ schreibender Zugriff auf Variablen des Aufrufers notwendig

```
class Test
{
    public static void Main() {
        int zufallszahl;
        random (out zufallszahl);
        ...
    }

    public static void random (out int r) {
        r = ...;
    }
}
```

MW - Übung

- Das Schlüsselwort `params` ermöglicht eine variable Anzahl von Parametern:

```
class Test
{
    public static void Main() {
        int ergebnis = add(1, 2, 3, 4);
        ...
    }

    public static int add (params int[] array) {
        int sum = 0;
        foreach (int i in array)
            sum += i;
        return sum;
    }
}
```

MW - Übung

1 Aufrufsemantik

- `ref`-Parameter: ebenfalls "call by reference"
 - ◆ übergebene Variable muss zuvor vom Aufrufer initialisiert worden sein ("in-out"-Parameter)

```
class Test
{
    public static void Main() {
        int a = 1, b = 2;
        swap (ref a, ref b);
    }

    public static void swap (ref int a, ref int b) {
        int temp = a;
        a = b;
        b = temp;
    }
}
```

- in Java kein "call by reference" für primitive Typen möglich (Verwendung einer Holder-Klasse (s. CORBA) oder eines Arrays notwendig)

MW - Übung

3 Überladen von Operatoren

- Beispiel:

```
class Score : IComparable {
    int value;

    public static bool operator == (Score x, Score y) {
        return x.value == y.value;
    }
    public static bool operator != (Score x, Score y) {
        return x.value != y.value;
    }
    public int CompareTo (Object o) {
        return value - ((Score)o).value;
    }
}

Score a = new Score (5);
Score b = new Score (5);
Object c = a, d = b;

if (a == b) { ... } // true
```

MW - Übung

4 Properties

- Properties werden wie Variablen angesprochen
 - ◆ Zugriffe werden in Methodenaufrufe von Get- und Set-Funktionen umgesetzt
 - ◆ "virtuelle Variablen": existieren nicht, werden semantisch vorgetäuscht

```
class C {
    private string s = "(not defined)";

    public string s {
        get { return this.s; }
        set {
            if (value == null) throw new Exception("null");
            this.s = value.ToUpper();
        }
    }

    public static void Main(string[] args) {
        C c = new C();
        c.S = "Hello World";
    }
}
```

- ◆ `get` oder `set` kann auch weggelassen werden, die Operation ist dann nicht erlaubt

4 Properties: Indexer

- Objekte wie Arrays behandeln
 - jedes Element wird über `get/set`-Methoden angesprochen

```
class Skyscraper {
    Story[] stories;

    public Story this [int index] {
        get { return stories [index]; }
        set {
            if (value != null)
                stories [index] = value;
        }
    }
    ...
}
```

4 Properties

- Der Compiler erzeugt daraus die beiden folgenden Methoden:

```
public string get_S() { return this.s; }
public void set_S(string value) {
    if (value == null)
        throw new Exception("null");
    this.s = value.ToUpper();
}

C c = new C();
c.set_S("Hello World");
```

- Innerhalb des `set`-Abschnitts kann der Parameter, welcher der Set-Methode übergeben wird, als `value` angesprochen werden

- Vorteil: bessere Lesbarkeit

```
// Java:
window.setSize (getSize() + 1);
// C#:
window.size++;
```

5 Konstruktoren & Destruktoren

- Konstruktoren wie in Java
 - ◆ statische Konstruktoren möglich ("`static KlasseName()`")
 - ◆ Überladen von Konstruktoren möglich
- Destruktoren werden vom Garbage Collector aufgerufen (kein `delete`!)
 - ◆ Zeitpunkt des Aufrufs kann nicht vorhergesagt werden
 - ◆ Es ist nicht garantiert, dass der Destruktor überhaupt aufgerufen wird
 - ◆ `dispose()`-Methode für Aufräumarbeiten empfohlen (`IDisposable`), s. Garbage Collector

6 Events und Delegates

- Delegates sind eine Art typsicherer objekt-orientierter Funktionszeiger
- können mehrere Methoden (Handler) enthalten
- Sprachunterstützung für Event-Verarbeitung:

```
// Typ-Definition
delegate void MouseEventHandler(int x, int y);

// Event-Erzeuger
class Window {
    public event MouseEventHandler mouseChange;
}

// Event-Verbraucher
class MouseControl {
    public MouseControl(Window window) {
        window.mouseChange +=
            new MouseEventHandler(myhandler);
    }
    private void myhandler(int x, int y) {...}
}
```

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.29

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

MW - Übung

2 Die Klasse Object

- Wurzelklasse, von der alle anderen Klassen abgeleitet sind


```
class C { ... }
// bedeutet implizit
class C : Object { ... }
```
- Mit GetType() kann der Typ der Klasse abgefragt werden (Reflection)


```
Object obj = new C();
Type type = obj.GetType();
Console.WriteLine (type.Name);
```
- Virtuelle Methoden ToString() und Equals()


```
class Object {
    ...
    public virtual string ToString() { return GetType.Name; }
    public virtual bool Equals (Object other) {
        return this == other;
    }
}
```

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.31

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

MW - Übung

B.8 Klassen, Interfaces, Vererbung

1 Syntax

- Übernommen von C++; Syntax identisch für Klassen und Interfaces


```
class D : B, C {...}
```
- Jedoch keine Vererbung unter Angabe von Zugriffsrechten
- Eine Klasse kann max. von *einer* anderen Klasse erben, aber *mehrere* Interfaces implementieren

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.30

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

MW - Übung

3 Interfaces

- Explizite Implementierung eines Interface:


```
public interface ITeller {
    void Next();
}
public interface IIterator {
    void Next();
}

public class Clark : ITeller, IIterator {
    void ITeller.Next() { }
    void IIterator.Next() { }
}
```
- Vermeidung von Namenskonflikten bei mehreren Interfaces:


```
Clark clark = new Clark();
((ITeller)clark).Next();
```
- Eine Klasse kann nur von einer Basisklasse erben, aber mehrere Interfaces implementieren
 - ◆ Keine Vererbung bei Strukturen, aber Implementierung von Interfaces möglich

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.32

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

MW - Übung

4 Typumwandlung (Cast)

- Besonderheiten / Beispiel:

```
class C {...}
class D {...}

Object obj = new C();
Object obj2 = new D();

C c1 = (C) obj; // OK

C c2 = (C) obj2; // InvalidCastException
// da obj2 nicht auf ein C-Objekt verweist,
// wird eine InvalidCastException geworfen

C c3 = obj2 as C; // Ergebnis: c3 = null
```

- Typ eines Objekts prüfen:

```
if (obj is C) {...}
```

5 Polymorphie und dynamisches Binden

- Beispiele

```
N n = new N ();
n.foo(); // foo der Klasse N
((D)n).foo(); // foo der Klasse D
((B)n).foo(); // foo der Klasse D (nicht B!)
```

- Späteres Update einer Klasse

```
class LibraryClass { // Version 1
    public void Cleanup() { ... }
}
class PartitionMagic : LibraryClass {
    public void Delete() { ... Festplatte formatieren ... }
}

class LibraryClass { // Version 2
    private string name;
    public virtual void Delete() { name = null; }
}
```

- In C++ würde `obj.Cleanup()` die Festplatte formatieren, in C# erzwingt der Compiler die Verwendung von `new` oder `override`

5 Polymorphie und dynamisches Binden

- In Java: alle Methoden sind virtuell
In C#: Schlüsselwort `virtual` zur Kennzeichnung von virtuellen Methoden (wie in C++)

```
class B {
    public virtual void foo() { }
}
```

- Schlüsselwort `override` zum Überschreiben virtueller Methoden

```
class D : B {
    public override void foo() { }
}
```

- Schlüsselwort `new` zum Überschreiben nicht-virtueller Methoden

```
class N : D {
    public new void foo() { }
}
```

B.9 Reflection

- Zugriff auf Klasseninformationen über die `Type`-Klasse

```
Object obj = new C();
Type t = obj.GetType(); // Alternative 1: Object.GetType()
Type t = typeof(C); // Alternative 2: typeof()
Type t = Type.GetType("C"); // Alt. 3: Type.GetType()
// Format: <namespace>.<classname>.<assemblyname>
```

- Zugriff auf Metainformationen: `Type.GetConstructors()`, `Type.GetMethods()`, `Type.GetProperties()`, `Type.GetFields()`

- Methodenaufruf (Konstruktoraufruf analog)

```
MethodInfo m = t.GetMethod("F", new Type[] { });
m.Invoke(obj, null);
```

- Properties

- ◆ `Property.PropertyType`: Returncode (get) bzw. Parametertyp (set)
- ◆ `Property.CanRead`, `Property.CanWrite`: Existiert get bzw. set?

B.10 Exceptions

B.10 Exceptions

■ Beispiel

```
try {
    ...
} catch( Exception e ) {
    Console.WriteLine("{0}\n{1}", e.Message, e.StackTrace)
} finally {
    ...
}
```

■ Die Signaturen der Methoden enthalten nicht die möglichen Exceptions!

■ Oberklasse: `System.Exception`

- ◆ Klasse `ApplicationException` für benutzerdefinierte Exceptions

■ Abkürzung, wenn man keine Referenz auf die geworfene Exception braucht:

```
try { ... } catch(IOException) { ... }
// oder:
try { ... } catch { ... }
```

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.37

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

MW - Übung

B.11 Attribute

B.11 Attribute

■ Erweiterung der vordefinierten Attribute `public`, `abstract` usw.

■ zusätzliche Informationen (z.B. Zugriffsbeschränkungen)

```
[AuthorAttribute ("Bill Gates")]
class Windows
{
    [Localizable(true)]
    ...
}
```

- ◆ bleibt im MSIL erhalten, kann zur Laufzeit ausgelesen werden
- ◆ ähnlich `/** */` oder `@tag` in Java, die allerdings nicht in den Bytecode übernommen werden

■ Beispiele

- ◆ `[ConditionalAttribute]`
bedinge Kompilierung; entspricht `#ifdef` von C/C++
- ◆ `[Obsolete("this class is obsolete", false)]`
Compilerwarnung oder -fehler
- ◆ `[Serializable]`: s. Übung zu Remoting

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.38

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

MW - Übung

B.11 Attribute

B.11 Attribute

■ Mehrere Attribute gleichzeitig möglich

```
[Serializable][Obsolete]
class C { ... }
```

■ Verwendung von Parametern

- ◆ Position bestimmt Parameter: `[Obsolete("Use class C instead")]`
- ◆ Angabe des Parameternamens: `[Obsolete(IsError=true)]`

■ Attribute müssen als Klassen definiert werden: Trace-Attribut als Beispiel

```
class TraceAttribute : Attribute {
    private int level = 0;
    public int Level {
        get { return this.level; }
        set { this.level = value; }
    }
}

class Window : IWindow {
    [Trace (Level = 1)] // Abkürzung für "TraceAttribute"
    ...
}
```

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.39

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

MW - Übung

B.11 Attribute

B.11 Attribute

■ Auslesen des Trace-Attributes (im Konstruktor von WindowProxy)

```
class WindowProxy : IWindow {
    private Window real;
    private Trace trace;

    public void Show() {
        if (trace.Level > 0)
            Console.WriteLine("--> Window.Show()");
        this.real.Show();
    }

    public WindowProxy(Window window) {
        real = window;
        Type type = typeof (Window);
        MethodInfo method = type.GetMethod
            ("Show", new Type[] {});
        Object[] attributes =
            method.GetCustomAttributes(true);
        foreach (Object attribute in attributes) {
            if (attribute.GetType() == typeof (Trace))
                Trace trace = (Trace) attribute;
        }
    }
}
```

Übungen zu Middleware

© Meik Felsler, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32

B.40

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

MW - Übung

B.12 Garbage Collector

- Ruft Destruktoren auf und gibt Speicher frei (nur reference types)
 - ◆ Sweepphase: Verfolgung aller erreichbaren Objekte
 - ◆ Finalisierungsthread (Destruktoren): parallel zum weiterlaufenden Prozess
- `GC.Collect()`
 - ◆ Sweepphase des Garbage Collectors erzwingen
 - ◆ wird bei Speichermangel automatisch aufgerufen
- `GC.KeepAlive(Object obj)`
 - ◆ Objekt von der Garbage Collection ausschliessen
 - ◆ falls unverwalteter Code, den der GC nicht "sieht", auf das Objekt zugreift
- `GC.WaitForPendingFinalizers()`
 - ◆ wartet auf die Beendigung aller Finalisierungen
 - ◆ keine Garantie, dass diese Methode zurückkehrt (z.B. bei fehlerhaften Destruktoren)

B.12 Garbage Collector

- IDisposable Interface
 - ◆ Definition:


```
public interface IDisposable {
    void Dispose();
}
```
 - ◆ stellt eine Art expliziten Destruktor dar
 - ◆ Verwendung am besten mittels using-Konstrukt


```
public class aClass {
    public void aMethod() {
        ...
        using (ResourceWrapper rw = new ResourceWrapper()) {
            ... // use rw
        }
    }
}
```
 - ◆ `rw.Dispose()` wird aufgerufen, wenn der `using`-Block verlassen wird oder wenn eine Exception auftritt

B.12 Garbage Collector

- Schwache Referenzen
 - ◆ `WeakReference r = new WeakReference(obj);`
 - ◆ Objekt, welches nur noch über schwache Referenz erreichbar ist, wird vom GC freigegeben (GC ignoriert schwache Referenzen)
 - ◆ nützlich falls Objekte in einer Art Cache gehalten werden (falls das Objekt sonst nicht mehr referenziert wird, soll auch die Referenz im Cache ignoriert werden)

B.13 Programmieren mit Threads

1 Erzeugen von Threads

- Thread-Klasse mit allen notwendigen Methoden: `Suspend()`, `Start()`, `Resume()`, `Sleep(int ms)`, `Join()`, `Abort()`

```
using System.Threading.Thread;

void MyThreadMethod()
public delegate void ThreadStart();
Thread thread = new Thread(new ThreadStart(MyThreadMethod));
thread.Start();
```
- ◆ `ThreadState` liefert den aktuellen Zustand des Threads: `Aborted`, `Running`, `Stopped`, `Suspended`, `Unstarted`

```
if (thread.ThreadState & ThreadState.Suspended) ...
```
- ◆ Priorität gegenüber anderen Threads: `ThreadPriority`: `AboveNormal`, `BelowNormal`, `Highest`, `Lowest`, `Normal`

```
thread.Priority = ThreadPriority.Highest;
```

1 Erzeugen von Threads

- System stellt ThreadPool bereit (zum effizienten Erzeugen von Threads)

```
using System.Threading.ThreadPool;

void MyThreadMethod(); ...
ThreadPool.QueueUserWorkItem(
    new Wait_callback(MyThreadMethod), null);
```

2 Synchronisation

- Gesperrter Bereich (wie `synchronized(object)` in Java)

```
Object obj = new Object();
lock(obj) { ... }
lock(typeof(Object)) { ... }
lock(this) { ... }
```

- kein `synchronized`-Schlüsselwort, aber Synchronized-Attribut

```
[MethodImpl(MethodImplOptions.Synchronized)]
public void SynchronizedMethod() { ... }
```

B.14 XML-Kommentare

- Ähnlicher Mechanismus wie Javadoc

```
/// ... comment
class C { ... }
```

- Erzeugung des XML-Files

```
> mcs -doc:Test.xml Test.cs
```

- Vordefinierte XML-Tags:

```
<summary> kurze Beschreibung </summary>
<remarks> ausführliche Beschreibung </remarks>
<param name="Name"> Beschreibung eines Parameters </param>
<returns> Beschreibung des Rückgabewerts </returns>
```

Weitere Tags:

<exception>, <example>, <code> usw.

2 Synchronisation

- Klasse Monitor

```
Monitor.Enter(obj);           // wie lock(obj) {
Monitor.Exit(obj);           // ... }
Monitor.TryEnter(obj, 1000);  // max. 1000 ms warten
while (!Monitor.TryEnter(obj))
    // z.B. Events der Anwendung verarbeiten
    ,
```

- Warten und Aufwecken (Java: `wait/notify/notifyAll`)

```
lock(obj) { ... Monitor.Wait(obj); ... } // Thread A
...
lock(obj) { ... Monitor.Pulse(obj); ... } // Thread B
lock(obj) { ... Monitor.PulseAll(obj); ... }
```

B.15 Collections.ArrayList

- ähnlich Java-Vector

```
using System.Collections;

class Account {
    public string name;
    public int balance;
    public Account(string name) { this.name = name; }
}

class Bank {
    ArrayList al = new ArrayList();

    void addCustomer(string name) {
        al.Add(new Account(name));
    }

    void showAllCustomers() {
        IDictionaryEnumerator myEnum = al.GetEnumerator();
        while (myEnum.MoveNext()) {
            Account acc = (Account)myEnum.Current;
            Console.WriteLine("{0}: {1}",
```

B.16 Collections.Hashtable

■ ähnlich Java-Hashtable

```
using System.Collections;

class Bank {
    Hashtable ht = new Hashtable();

    void addCustomer(string name) {
        ht.Add(name, new Account(name)); // key, value
    }

    void deposit(string name, int howmuch) {
        if (!ht.ContainsKey(name)) return;
        Account acc = ht[name]; // liefert null, wenn der
                                // Schlüssel nicht exist.
        acc.balance += howmuch;
    }

    void showAllCustomers() {
        IDictionaryEnumerator myEnum = ht.GetEnumerator();
        while (myEnum.MoveNext()) {
            Account acc = (Account)myEnum.Value;
            Console.WriteLine("{0}: {1}", myEnum.Key,
```